

Pressemitteilung

10.12.2018

11. DRUGSTOP Aktionstag klärt Schülerinnen und Schüler über die Risiken von Alkohol und Drogen am Steuer auf!

18- bis 24- Jährige haben immer noch das höchste Unfallrisiko im Straßenverkehr. Im Jahr 2017 verunglückten 62.966 junge Männer und Frauen in dieser Altersgruppe. 6,2 Prozent der schwerwiegenden Unfälle mit Todesfolge wurden durch den Einfluss von Alkohol verursacht (Statistisches Bundesamt, Unfälle von 18- bis 24-Jährigen im Straßenverkehr 2017). Dabei führen junge Männer deutlich häufiger angetrunken ein Fahrzeug als junge Frauen.

Auch die medizinisch- psychologischen Untersuchungen (MPU) im Jahr 2017 wurden bei 44 Prozent aufgrund von Alkoholauffälligkeiten und 28 Prozent aufgrund von Drogen und Medikamenten veranlasst, so die aktuellen Zahlen der Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST).

Um auf das Thema Rauschfahrten und Risiken von Alkohol und Drogen im Straßenverkehr aufmerksam zu machen, veranstaltet SUCHT.HAMBURG in der Gewerbeschule für Kraftfahrzeugtechnik (G9) mit Unterstützung der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV), der Polizei Hamburg, dem Landesbetrieb Verkehr (LBV), der Verkehrswacht, dem SuchtPräventionsZentrum (SPZ) und Abstinenz Fahren e.V., den inzwischen elften DRUGSTOP Aktionstag in Hamburg.

An verschiedenen Stationen können die rund 150 erwarteten Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem im Fahrsimulator eine Fahrt unter Alkoholeinfluss nachempfinden, bei der interaktiven Säule und am Cannabisrad ihr Wissen testen sowie die Ablenkung durch Handynutzung am Steuer nachempfinden. Darüber hinaus bieten die Peer-Educators des Projektes „Mobil? Aber sicher!“, die seit über zehn Jahren Aufklärungsarbeit in Hamburger Fahrschulen leisten, eine Einheit zu dem Thema Rauschfahrten an und sensibilisieren so für Punktnüchternheit im Straßenverkehr.

Vertreterinnen und Vertreter der Presse sind herzlich zum Aktionstag eingeladen:

Dienstag, den 11.12.2018, 8:00-14:00 Uhr
Berufsschule G9
Ebelingplatz 9, 20537 Hamburg

Ansprechpartnerin:
Colette See (Referentin)
Telefon: 040 2849918-12
E-Mail: see@sucht-hamburg.de

